

1 Leitlinienprogramm Onkologie (Hrsg.), Patientenleitlinie: Supportive Therapie – Vorbeugung und Behandlung von Nebenwirkungen einer Krebsbehandlung, Februar 2018.

2 Holzhauser P et al. Prophylaxe der Chemotherapie-assoziierten oralen Mukositis, Deutsche Zeitschrift für Onkologie, Vol. 36, 2015; 47: 36 – 40.



## Orale Mukositis Entzündung der Mundschleimhaut

Patienteninformation von Hexal

Art.-Nr. 49038352, Stand: 02/2021



## Nebenwirkung einer Chemotherapie<sup>1</sup>



Als Nebenwirkung einer Chemotherapie kann sich die **empfindliche Schleimhaut von Mund und Rachen entzünden**. Fachleute sprechen von „**oraler Mukositis**“. In leichten Fällen ist die Schleimhaut gerötet, schmerzt und fühlt sich pelzig an. Es können sich aber auch schmerzhafte Geschwüre entwickeln, die mit Blasenbildung und wunden Stellen einhergehen.

## Hinweise zur Vorbeugung<sup>1</sup>

Entzündungen im Mund- und Rachenraum begünstigen das Eindringen von Krankheitserregern in die Schleimhäute. Daher ist es wichtig, Veränderungen und beginnende Entzündungen frühzeitig zu erkennen:

**Prüfen Sie den Zustand der Mundhöhle täglich im Spiegel** und teilen Sie Veränderungen direkt Ihrem Behandlungsteam mit.

**Lassen Sie Ihren Mundraum regelmäßig** durch Ihr Behandlungsteam bzw. Ihren Zahnarzt / Ihrer Zahnärztin untersuchen.

**Meiden Sie scharfe, sehr heiße Speisen** sowie säurehaltige Lebensmittel.

**Verzichten Sie auf Zigaretten und Alkohol.**

**Lutschen Sie während der Chemotherapie-Gabe auf einem Eiswürfel.**

Aufgrund der Kälte ziehen sich die Blutgefäße zusammen und es gelangen weniger Stoffe der Chemotherapeutika in die Schleimhaut, Entzündungen im Mundraum können vorgebeugt werden.



## Hinweise zur allgemeinen Mundpflege<sup>1,2</sup>

Während einer Krebsbehandlung werden folgende weitere Hinweise zur allgemeinen Mundpflege empfohlen:

**Zahnarztbesuch vor Behandlungsbeginn:** Falls nötig, sollten scharfe Kanten an Zähnen oder Zahnersatz geglättet, Füllungen eingesetzt oder kranke Zähne entfernt werden.<sup>1</sup>

**Tägliche Mundspülungen** mit Wasser oder einer Kochsalzlösung (etwa 1 gehäufter Teelöffel Kochsalz auf 1 Liter Wasser). Die Mundspülungen sollten alkoholfrei sein.<sup>1</sup>

**Mehrmals täglich Zähneputzen**, mit einer weichen Zahnbürste.<sup>1</sup>

**Zahnseide** oder spezielle, kleine Bürsten zum vorsichtigen Reinigen der Zahnzwischenräume verwenden.<sup>1</sup>

**Mundtee auf Basis von Traubenkernextrakt (OPC):** Hauptbestandteil der Mundtees ist ein Extrakt aus Traubenkernen. Es ist reich an Polyphenolen (OPC = oligomere Proanthocyanidine), pflegt das Zahnfleisch und die Schleimhäute und unterstützt die Wundheilung.<sup>2</sup>



## Medikamente gegen Schmerzen<sup>1</sup>



Wenn Sie Schwierigkeiten beim Essen, Trinken, Sprechen oder Schlucken haben, sollten Sie dies Ihrem Behandlungsteam mitteilen. Bei starken Schmerzen kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin wirksame Schmerzmedikamente verschreiben.

**Tipp:** Führen Sie ein Mundpflegeprotokoll und notieren Sie, welche Maßnahmen Sie durchgeführt haben. So können Sie mit Ihrem Behandlungsteam besprechen, was gut funktioniert und was noch verbessert werden kann.

**Wichtig:** Nehmen Rötungen und Wundsymptome der Mundschleimhaut trotz Pflegemaßnahmen zu, kontaktieren Sie schnellstmöglich Ihren behandelnden Arzt / Ihre behandelnde Ärztin.